

26 Jahren, der in allen vorkommenden Arbeiten, Verlag und Sortiment, tüchtig und selbstständig ist, an genaues und exactes Arbeiten gewöhnt, Kenntnisse der neueren Sprachen besitzt, sucht, begleitet von besten Empfehlungen, ein seinen Leistungen entsprechendes Engagement in einem grösseren Geschäft Mittel- oder Norddeutschlands.

Derselbe reflectirt hauptsächlich auf einen dauernden Posten (wie überhaupt in obengenannter Zeit erst seine 4. Stelle inne hat).

Der Eintritt könnte 1. Octbr. oder Novbr. d. J. erfolgen.

Gef. Offerten unter Chiffre A. No. 5. wird Hr. C. F. Fleischer in Leipzig gütigst weiter befördern.

[21920.] Ein empfohlener junger Mann, in Leipzig gegenwärtig, der im Verlag und Sortiment dauernd thätig war, sucht Stellung in einem Commissions- oder Verlagsgeschäft.

Berthe Offerten werden gütigst von der Rein'schen Buchh. entgegengenommen.

[21921.] Für einen jungen Mann, der in meiner Musikalienhandlung 8 Jahre als Lehrling und Gehilfe beschäftigt war, und den ich in jeder Beziehung aufs beste empfehlen kann, suche ich eine passend. Stelle.

Derselbe verläßt auf seinen eigenen Wunsch mein Geschäft, um sich weitere Erfahrungen in der Welt zu sammeln.

Gef. Offerten erbitte direct pr. Post. Hannover, 19. August 1868.

Chr. Bachmann.

[21922.] Der derzeitige Prinzipal sucht für einen Gehilfen, welcher 2 Jahre bei ihm zur größten Zufriedenheit servirte, ein Engagement, am liebsten in einer größeren norddeutschen (preuß.) Stadt. Ansprüche bescheiden. Eintritt am 1. October, auch früher. Offerten sub B. H. befördert Herr F. Volkmar in Leipzig.

[21923.] Für einen bestens empfohlenen jungen Mann mit bescheidenen Ansprüchen suche ich behufs fernerer Ausbildung eine Stellung in einem Sortimentgeschäft in der franz. Schweiz, Belgien oder Frankreich und bin ich zu jeder weiteren Auskunft gern bereit.

Leipzig.

Hermann Fries.

Besetzte Stellen.

[21924.] Denjenigen Herren, die sich freundlichst um die bei mir offene Gehilfenstelle bewarben, zur Nachricht, daß dieselbe besetzt ist. Die in so großer Anzahl mir eingesandten Offerten machen es mir unmöglich, jede derselben einzeln zu beantworten, und danke ich hiermit bestens für das mir geschenkte Vertrauen.

Lippstadt, 14. August 1868.

Aug. Staats.

[21925.] Den Bewerbern um die von mir in Nr. 177 d. Bl. angebotene Gehilfenstelle zeige ich mit bestem Danke an, daß dieselbe besetzt ist.

Elbing, 18. August 1868.

G. Meißner.

Vermischte Anzeigen.

[21926.] **W. Aarland,**
Xylogr.-artist. Anstalt.
Leipzig, Thalstr. 13.

Schulz, Adressbuch 1869.

[21927.]

Sämmtliche Circulare mit Formular zur Berichtigung des

Adressbuchs für den deutschen Buchhandel 1869

wurden heute direct an die hiesigen Herren Commissionäre zur Weiterbeförderung an ihre Committenten abgegeben.

Sollte jedoch eine oder die andere Handlung solches in der gewöhnlichen Zeit nicht empfangen, so bitte ich um gefällige schleunige Anzeige, damit die noch rechtzeitige Nachsendung, im Fall das Circular verloren gegangen wäre, sofort bewerkstelligt werden kann.

Leipzig, 19. August 1868.

Otto Aug. Schulz.

Zur Notiz für Verleger katholischer Literatur.

[21928.]

Wir veranlassen seit einiger Zeit regelmäßige Inserate in den hiesigen katholischen Blättern, 1300 Aufl., über die neuesten Erscheinungen der katholischen Literatur. Die Insertionsgebühren, für die gespaltene Petitzeile sonst mit 5 kr. und Stempelgebühr berechnet, kommen uns dabei nun ein Bedeutendes billiger zu stehen und offeriren wir den Herren Verlegern, hiervon Gebrauch zu machen und uns bezüglich Beiträge dazu einzuschicken. Wir notiren pro Zeile mit 3 kr. ohne jede Stempelgebühr und stellen Betrag in Jahresrechnung.

Ergebenst

Linz a. D., den 12. August 1868.

H. Danner'sche Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung.
(Theodor Gwert.)

Gef. zu notiren!

[21929.]

Die für die **Zeitschrift des königlich preussischen statistischen Büreaus in Berlin**, redig. von dessen Direktor, Königl. Geheimen Ober-Regierungs-Rath Dr. Ernst Engel.

bestimmten Recensionsexemplare bitten wir dringend gefälligst nur an uns (durch unsern Commissionär Hrn. A. Wienbrack in Leipzig) zur weiteren Abgabe gelangen zu lassen, falls eine Einsendung an den Hrn. Redacteur direct per Post franco nicht vorgezogen wird.

Berlin, August 1868.

Ernst Kühn's statistisches Separat-Conto.

NB. nicht zu verwechseln mit Eduard Kühn oder Reinhold Kühn hier.

[21930.] Die Herren Verleger aller guten, namentlich auch wissenschaftlicher Bücher ersuche ich wiederholt dringend, ihre Novitäten und gangbarsten Verlagsartikel meiner Würzburger Filialhandlung in mehrfacher Anzahl zuzusenden. Die wichtigeren, für eine Universitätsstadt besonders passenden erbitte stets mit directer Post in 5-10facher Anzahl; ebenso Katholika in 25-50facher Anzahl. Lohnenden Absatz kann ich mit Bestimmtheit zusichern.

Hochachtungsvoll

Zürich, den 12. August 1868.

Leo Woerl'sche Buch- u. Kunsth.

Zu wirksamen Inseraten

[21931.] empfehlen wir den Umschlag der in unserm Verlage erscheinenden:

Neue evang. Kirchenzeitung

herausgegeben

von

Professor Meßner.

Dieselbe findet unter Theologen wie unter gebildeten Laien die weiteste Verbreitung. Insertionsgebühren 2 S $\frac{1}{2}$ für die gespaltene Petitzeile oder deren Raum.

Friedr. Schulze's Buchh. in Berlin.

[21932.] Zu Ankündigungen empfehlen wir die in unserm Verlage wöchentlich 6 mal erscheinende

Essener Volkszeitung.

Auflage nahezu 2200 Exemplare.

Insertionsgebühr pr. Zeile 1 S $\frac{1}{2}$ mit 25 %

Rabatt in Jahresrechnung.

Unsere Zeitung kann mit vollem Rechte als eine der gelesesten hiesiger Gegend bezeichnet werden. Da außerdem in unserm gewerb- und industriereichen Districte die Bevölkerung mehr als anderswo dem Inseratentheile Aufmerksamkeit schenkt, so dürfen wir den Inserenten einen günstigen Erfolg mit Sicherheit in Aussicht stellen.

Essen.

Fredebeul & Koenen.

[21933.] Zu Inseraten empfehle ich die in meinem Verlage erscheinende Zeitschrift:

Der Schulfreund.

Katholische Quartalschrift zur Förderung des Elementarschulwesens und der Jugenderziehung.

Herausgegeben

von

Dr. J. H. Schmitz und **Dr. L. Kellner.**

Auflage 1300.

Preis pro durchlaufende Petitzeile 2 S $\frac{1}{2}$.

Beilagegebühr 2 S.

Trier.

Friedr. Lintz.

Kölnische Blätter.

[21934.] Politische Zeitung.

Auflage 6500.

Inserate: 1 $\frac{1}{2}$ S $\frac{1}{2}$.

Reclamen 3 S $\frac{1}{2}$.

Köln.

J. P. Bachem.

Kölnische Zeitung.

[21935.] Auflage 20,000.

Insertions-Gebühren pro Petitzeile oder Raum 2 $\frac{1}{2}$ S $\frac{1}{2}$; sog. Reclamen pro Zeile 10 S $\frac{1}{2}$.

Für Anzeigen jeder Art, namentlich für literarische Ankündigungen, ein äußerst wirksames Organ.

Unterzeichnete, der Redaction und Expedition unmittelbar nahe stehend, widmet der Beforgung von Inseraten in die Kölnische Zeitung eine ganz besondere Aufmerksamkeit und stellt die Beiträge denjenigen Handlungen, welche offenes Conto bei ihr haben, in Jahresrechnung.

M. DuMont-Schauberg'sche Buchhandlg.

in Köln.